

WILLKOMMEN zur Pfarrkirche der Heiligen Jungfrau Maria, der grössten Kirche in Essex mit einer Gesamtlänge von 56 Metern und einer Turmhöhe von 58 Metern. Zwar ist der Papst nicht mehr das Oberhaupt der englischen Kirche, doch bleibt diese Kirche weiterhin der Jungfrau Maria geweiht.

Die Ostsachsen, die Essex ihren Namen gaben, waren Heiden, aber nach ihrer Bekehrung zum christlichen Glauben durch Sankt Cedd im 7. Jahrhundert wurde wahrscheinlich eine hölzerne sächsische Kirche an dieser Stelle errichtet. Die trutzige normannische Steinkirche, deren Existenz 1130 historisch belegt ist, wurde zwischen 1250 und 1258 umgebaut und vergrössert. Ein allgemeiner Umbau begann um 1450, und die jetzige Kirche nimmt, von ihrer architektonischen Bedeutung her betrachtet, einen hohen Rang unter den Pfarrkirchen Englands ein. Die Kirchturmspitze ist jedoch jüngerem Datums, sie wurde im Jahre 1832 im Zuge einer Erneuerung des oberen Teils des Turmes errichtet.

Beim Eintritt in die Kirche fällt zunächst das Mittelschiff mit seiner beeindruckenden Länge und Höhe von über 15 Metern auf. Einer der bedeutendsten englischen Kirchenarchitekten des ausgehenden 15. Jahrhunderts, John Wastell, stand den Umbauarbeiten vor. Der BANNER DES HOSEN BANDORDENS, der ehemals Richard Austen, Lord Butler von Saffron Walden KG CH (1902-1982) gehörte, hängt am westlichen Ende des Mittelschiffes. Davor hing der Banner über dem kirchenstuhl Lord Butlers in der Sankt Georgskapelle in Windsor. Der Name der Stadt geht zumindest teilweise auf den SAFFRAN (*Crocus sativus*) zurück, der in dieser Gegend ungefähr 400 Jahre lang bis zum Ende des 18. Jahrhunderts zu einer der wichtigsten Anbaupflanzen zählte. Das Dach und die Spandrippen weisen Darstellungen der Safranblüte auf neben Emblemen vieler bekannter Familien der Tudorzeit, die der Kirche Geld stifteten, doch ist eine genaue Untersuchung der Schnitzereien an den Deckengewölben und den Dachbalken nur mit einem Fernglas möglich.

Über dem Turmbogen befindet sich das KÖNIGSWAPPEN, das im Jahre 1660 in allen Kirchen angebracht werden musste zum Zeichen der königlichen Oberherrschaft über die Kirche. Der Turm enthält ein beachtenswertes Glockenspiel von 12 Glocken, eines der grössten Geläute in Essex. Acht der Glocken wurden im Jahre 1798 aus dem Metall eines alten Läutenwerks gegossen, die übrigen fügte man 1914 hinzu. Die Glöcknervereinigung von Saffron Walden ist einer der ältesten des Landes und blickt auf eine dreihundertjährige Geschichte zurück.

Wenden Sie sich nach links in das nördliche Seitenschiff; die Tür, die in das nördliche Portal führt (wo sich nun die Sakristei befindet), wird auf ein Alter von 500 Jahren geschätzt. Die reich verzierten, jedoch leider teilweise verstümmelten Baldachine über den an der Mauer angebrachten 9 Messingtafeln sind Überbleibsel des dekorierten Stils der englischen Hochgotik des 13. Jahrhunderts. Allein diese Tafeln haben einen ganzen Katalog von Vernachlässigung und mutwilliger Zerstörung in vergangenen Jahrhunderten überlebt. Das OSTLICHSTE FENSTER dient dem Gedächtnis von John Thomas Frye, Organist der Kirche von 1820-1884, der ganze 8 Jahre zählte, als man ihn aufgrund einer Ausleseprüfung zu diesem Amt berief!

Steigen Sie die Stufen in die Nordkapelle hinauf, die um 1526 gebaut wurde. Das schlichte MARMORGRABMAL ist das von John Leche, Vikar der Kirche von 1489 bis zu seinem Tode im Jahre 1521. Er und seine Schwester Dame Johane Bradbury waren grosszügige Gönner der Kirche. Das GEMÄLDE über dem Altar stiftete 1793 der erste Lord Braybrooke. Es ist eine 200 Jahre alte, von Peters angefertigte Kopie von Correggios berühmten Bild aus dem 16. Jahrhundert, das nun in Parma hängt: "Madonna und Kind mit dem Heiligen Hieronymus". Der mündlichen Überlieferung zufolge wurde das DACH DES ALTARRAUMS von Thomas Audley, einem Staatsmann des 16. Jahrhunderts, der vom König das Gut Audley End erhielt, aus der Sankt Gregorkirche von Sudbury in Suffolk mitgebracht. Die SÄULEN DES ALTARRAUMS stammen aus dem 13. Jahrhundert. Der LETTNER und die CHORBÜHNE sind Stiftungen aus dem Jahre 1924, und die eindrucksvollen Figuren fügte man 1951 hinzu, im selben Jahr, in dem auch der Orgelspieltisch seinen Platz auf der Empore einnahm. Die ORGEL, die aus dem Jahre 1824 stammt wurde 1971/2 vollkommen überholt und vergrössert und steht den besten Kathedralenorgeln heute in nichts nach.

Eine Besonderheit (und in diesem Lande noch eine Selbheit) können Sie von dem Südlichen Seitenschiff aus sehen, wo die Pfeifen der TROMPETA REAL (königlichen Trompeten) in das Kirchenschiff hineinragen. Gehen Sie durch den Lettner in die Südkapelle; das GRABMAL aus schwarzen belgischem Schiefer ist das von LORD CHANCELLOR AUDLEY, dem Erbauer der Kapelle. Beachten Sie auf dem Rückweg die bemerkenswerten MODERNEN STATUEN im südlichen Seitenschiff, die der Heiligen Jungfrau Maria (welcher diese Kirche geweiht ist) und des Heiligen Jakob

des Grossen (dem Schutzheiligen der Waldenabtei und der Reisenden), die im Jahre 1920 hinzugefügt wurden. Die Gilde der Heiligen Dreifaltigkeit, eine frühe Vorläuferin des Stadtrats, hielt ihre Treffen in dem ARCHIVRAUM über dem Südportal ab. Das ACHECKIGE TAUFBECKEN, das aus dem ausgehenden 15. Jahrhundert stammt, trägt einen modernen Deckel aus geschnitztem Eichenholz. Das MEDAILLON in dem grossen Westfenster ist das einzige Glas in der Kirche aus der Zeit vor der Reformation. Es stellt angeblich ein Porträt der Königin Margarete von Anjou dar und überlebte die Bürgerkriege im 17. Jahrhundert, während derer Cromwells meuternde Armee die Kirche als Klub benutzt haben soll!

Illustrierte FÜHRER UND POSTKARTEN der Kirche erhalten Sie am westlichen Ende ebenso wie die Pfarrzeitung und eine Auswahl von Büchern und Broschüren.

Das Bauegefüge der Kirche ist nun in gutem Zustand, nachdem wir über viele Jahre ein umfangreiches Restaurations- und Instandsetzungsprogramm durchgeführt haben, doch sind die Kosten für die Erhaltung und den Unterhalt eines Gebäudes dieser Grössenordnung und Bedeutung enorm, und wir sind dankbar für jeden Beitrag, den Sie bitte in den blauen Spendenbehälter geben wollen, da die Kirche keine finanzielle Unterstützung vom Staat erhält.

Walk Around Guide
German/Deutsch

Summer 2018



Die Pfarrkirche
Der Heiligen Jungfrau Maria
Saffron Walden

Kleiner Führer